

Begründung:

1. Ausgangssituation und technische Beschreibung

Am 22.04.2021 und 20.01.2022 erfolgte zur zukünftigen Abwasserreinigung des Hochbachhofs und Sachsenweiler jeweils ein Sachstandsbericht im Betriebsausschluss Stadtentwässerung.

Am 31.12.2025 läuft die wasserrechtliche Erlaubnis der Kläranlage Horbach ab. Aufgrund der europäischen Wasserrahmenrichtlinie werden zukünftig höhere Anforderungen an die Reinigungsleistung von Kläranlagen gestellt, sodass die Kläranlage Horbach für eine Verlängerung der erforderlichen wasserrechtlichen Erlaubnis modernisiert werden müsste. Unter diesem Gesichtspunkt erfolgte in den Jahren 2019 und 2020 eine gewässerökologische Untersuchung des Gewässers Horbach, in das die Kläranlage ihr gereinigtes Abwasser einleitet. Die Untersuchungen haben gezeigt, dass der Horbach durch hohe Schmutz- und Nährstofffrachten der Kläranlage stark belastet ist.

Für die Entscheidungsfindung der zukünftigen Abwasserreinigung des Ortsteils Horbach erfolgte im Jahr 2019 durch das Ingenieurbüro Jedele und Partner GmbH aus Stuttgart ein Strukturgutachten. Dadurch wurde aufgezeigt, dass aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht die Kläranlage Horbach stillgelegt, das anfallende Abwasser zur Kläranlage Neuschöntal transportiert und dort gereinigt werden sollte.

Im Jahr 2021 wurde mit der Planung der Stilllegung und des Umschlusses der Kläranlage Horbach begonnen. Um das anfallende Abwasser zur Kläranlage Neuschöntal transportieren zu können, ist ein Pumpwerk am Standort der bestehenden Kläranlage erforderlich. Über eine 1.350 Meter lange Druckleitung wird das Abwasser im Bereich der Neckarsulmer Straße in das bestehende Kanalisationsnetz von Heiningen eingeleitet.

Die Kosten für eine Modernisierung der bestehenden Kläranlage würden sich auf circa 350.000 Euro und jährliche Betriebskosten von circa 30.000 Euro belaufen. Die Kosten für den Umschluss der Kläranlage liegen bei 890.000 Euro und jährlichen Betriebskosten von circa 5.000 Euro. Trotz der höheren Investitionskosten rechnet sich die Stilllegung und der Umschluss der Kläranlage Horbach nach voraussichtlich 25 bis 30 Jahren.

Aus ökologischer Sicht ist die Stilllegung und der Umschluss der Kläranlage Horbach sehr sinnvoll, da sich die Einleitstelle der Kläranlage Horbach in einem Wasserschutzgebiet III befindet und in 570 Meter Entfernung die Trinkwassergewinnung des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) erfolgt. Des Weiteren ist durch die hohe Schmutz- und Nährstofffrachten der Kläranlage das Gewässerbett des Horbachs verschlammte und stark organisch belastet. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis (Fachbereich Abwasser und Grundwasser) befürwortet und begrüßt die Stilllegung und den Umschluss der Kläranlage Horbach.

2. Kosten

Die Gesamtkosten für die Stilllegung und den Umschluss der Kläranlage Horbach wurden durch eine Kostenberechnung des Ingenieurbüros Frank GmbH ermittelt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 890.000 Euro.

Im Jahr 2021, 2022 und 2023 wurden bereits Ingenieurleistungen, Vermessungsleistungen, Baugrunduntersuchungen, Kampfmitteluntersuchungen und Artenschutzrechtliche Untersuchungen in Höhe von 76.135 Euro beauftragt und finanziert. Somit belaufen sich die Kosten für die Umsetzung der weiteren Maßnahmen auf 813.865,00 Euro.

Die Stilllegung und der Umschluss der Kläranlage Horbach wird voraussichtlich vom Land Baden-Württemberg mit 25 Prozent der Gesamtkosten gefördert. Somit würde der Kostenanteil des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf rund 670.000 Euro belaufen. Der hierzu erforderliche Förderantrag wurde Ende September 2022 beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis eingereicht. Die Bewilligung des Förderantrags steht noch aus. Es wird jedoch bis Ende März 2023 mit einer Entscheidung gerechnet.

3. Durchführung der Baumaßnahme

Die Ausschreibung der Maßnahme wird unmittelbar nach Entscheidung des Fördermittelgebers erfolgen. Die Ausschreibung soll Ende März/Anfang April 2023 veröffentlicht werden.

Die Umsetzung der Baumaßnahme ist für den Zeitraum Sommer 2023 bis Herbst 2024 geplant.